Sehnsucht Norden – Ausfahrt RT Essen nach Bremerhaven

Anfang 2018, bei einem Clubtreffen hat mein Mann die Mitteilung mitgebracht: Wochenendausfahrt Ende August nach Bremerhaven. Ein mutiger Vorschlag, beträgt doch die Entfernung ca. 300 km. Aber schnell war klar, ein dritter Tag soll dazu. Der Anklang war groß, die Tour schnell ausgebucht, die Vorfreude konnte beginnen. Ein wichtiges Thema bei den folgenden RT-Treffen waren Highlights der Ausfahrt, dazu später mehr.

Am Freitag, 17.08.2018, hieß es dann endlich: „Auf Richtung Norden“. Treffpunkt war das Haus Hessefort in Dorsten-Deuten. Dort ging es nach einem Superfrühstück gestärkt auf die Reise – leider mit geschlossenem Verdeck, da es regnete. Unsere Fahrt begann Richtung Lembeck und führte uns durch das schöne Münsterland . Alleenstraßen, grüne Felder, Windmühlen begleiteten uns längst des Weges. Bereits nach wenigen Kilometern zeigte der Himmel sein erstes Blau – also rechts ran und die ersten Mutigen öffneten das Verdeck und weiter ging es Richtung Rheine. Kurzer Zwischenstopp bei MC Donalds, die letzten Dächer öffneten sich, ein heißer Kaffee mit auf den Weg für die nächste Etappe – Ziel Sögel. Highlights waren die für uns gedeckten Tische und wir wurden im Jägerhof Wobus mit einer deftigen Gulaschsuppe verwöhnt. Ein Zwischenstopp an der B 401 hat die Schätze aus dem R129 Kofferraum zu Tage gefördert. Sektchen, Eierlikör, Kaffee to go und ein wenig Salzgebäck waren eine gute Überraschung. Die restlichen Kilometer bis zur Fähre Nordenham waren pures Roadster Feeling und führten entlang des Küstenkanals mit Ausblick auf Moorflächen und die ersten (Binnen-) Schiffe. In Nordenham erwartete uns die Fähre fast wie bestellt und alle 18 Fahrzeuge konnten aneinander gereiht auf die Fähre fahren. Ein tolles Bild, ebenso wie die Skyline vom gegenüberliegenden Bremerhaven. Von der Fähre zu unserem Hotel Im Jaich, vorbei an dem Segelschiffrestaurant Seute Deern, dem deutschen Schifffahrtsmuseum mit seinem davorliegenden U-Boot und Schiffen und dem Mediteraneo bekamen wir einen ersten maritimen Eindruck. Der Ausblick aus dem Hotelzimmer auf den Yachthafen oder die Weser hat bereits Spaß auf mehr gemacht. Eine knappe Stunde nach dem Einchecken ging es zum Anleger der MS-Geestemünde auf die „Große Pötte-Tour“. Bei einem leckeren Buffet und kühlen Getränken hat uns der Schiffsbegleiter in dröger norddeutscher Art einiges zum Umschlag der Container, zu den großen Pötten und dem Arbeitsleben im Hafen erzählt. Wir konnten bei einem tollen Sonnenuntergang die Fahrt genießen.

Der Samstag sollte uns die Havenwelten in Bremerhaven von der Landseite zeigen. Ein Doppeldeckerbus hat uns vor dem Hotel eingesammelt; Doppeldecker, damit alle oben sitzen konnten und den besten Blick hatten. Der echt norddeutsche Stadtführer hat uns mit Dönekes unterhalten und uns sein Bremerhaven nähergebracht. Die Fahrt durch den Zollbereich des Containerhafens war kurzweilig und die Menge der Container beeindruckend. Von den zur Ausfuhr geparkten Autos hätte sich gerne jeder Einen mitgenommen. Unsere Busfahrt endete direkt vor dem Deutschen Auswandererhaus, wo uns nach einer deftigen Mahlzeit bereits die Museumsbegleiter erwarteten. Die einstündige Führung vermittelte einem das Gefühl, das die Auswanderer beim einschiffen und überqueren des Atlantiks empfunden haben mussten. Abschiedsschmerz, Ängste vor der langen Überfahrt, aber auch Hoffnung auf etwas Neues. Nach dem Ende der informativen und kurzweiligen Führung hatte jeder Zeit, die Sonne in den Havenwelten zu genießen – jeder auf seine Art. Cafebesuch, Hafenrundfahrt zu den großen Autotransportern, Besuch des deutschen Schifffahrtsmuseums oder einfach mal auf Alles herunterschauen, vom Aussichtspunkt auf dem Hotel Atlantic Sail….. für jeden etwas dabei.

Am Samstagabend erwarteten uns auf der Seute Deern - eine hölzerne Bark (1919 Stapellauf) und Restaurantschiff – festlich eingedeckte Tische. Bei Kerzenschein und anregenden Gesprächen wurde uns das Mehrgangmenue serviert. Ein stimmungsvollen Ausklang eines ereignisreichen Tages.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück war es Zeit für den Aufbruch, die Fähre musste pünktlich erreicht werden. Am Sonntag in der Früh hat der Organisator noch kurz eine neue Route abgefahren, da ein Stadtmarathon unsere Strecke blockierte. Aber eine kurze Vorbesprechung der Fahrer und das tolle Zusammenspiel der Walky-Talky-Besitzer hat alle pünktlich zum Parkplatz der Fähre geleitet. Auf der Rückfahrt wurden bei einem kurzen Stopp die restlichen Vorräte aus dem Kofferraum geplündert. Nach der Weiterfahrt entlang des Küstenkanals warteten im Cafe des Moormuseums Geeste für die Mittagsrast bereits frischgebackene Buchweizenpfannkuchen, die die leeren Mägen füllten und uns für den restlichen Heimweg stärkten.

Nach der wohltuenden Pause war es nun an der Zeit, den Mitfahrern des RT Essen Auf Wiedersehen zu sagen.

Resümee: Die perfekte Ausfahrt kann nur gelingen, wenn die Mitfahrer durch gute Laune und Rücksichtnahme dazu beitragen. Das hat wunderbar geklappt und wir freuen uns auf die nächste Tour in 2019.